

# Gefährlicher Rollentausch und heiße Liebe

Von abgemeldet

## Kapitel 3: Sei ehrlich zu dir selbst!

Draußen lehnte sich Raito an die kühle Wand, legte den Kopf in den Nacken und versuchte sich zu beruhigen, versuchte wieder Herr über seinem Körper zu werden. Sein Atem ging flach, ihm war unerträglich heiß und obwohl er seine Augen geschlossen hatte sah er unablässig Ryuzakis Gesicht vor sich, klar und deutlich.

~Ryuzaki...~

Sein Blick, dieser Sehnsüchtige Ausdruck in seinen Augen, die zarten Lippen, alles war an dem Detektiv perfekt, sein gesamter Körper war eine einzige Versuchung für Raito. Der Schüler seufzte, er war Ryuzakis Lippen so nah gewesen, wollte sie schmecken, wollte ihren Geschmack in sich aufnehmen....süß wären sie gewesen.....so unendlich süß und verlockend....

Zum ersten Mal in seinem Leben begehrte Raito etwas, wollte etwas für sich haben, nur für sich alleine, wollte mit niemanden teilen....Der Schwarzhaarige sollte ihm gehören, der Jüngere wollte ihn zu seinem Besitz machen, seinen Körper, seine Seele, sein Herz, seine Liebe..... alles wollte er für sich beanspruchen.

Doch anscheinend hatte der Detektiv nicht denselben Wunsch wie Raito und das tat ihm weh, schmerzte etwas in seinem Inneren, konnte aber nicht sagen was genau es war. Dieses Gefühl.....niemals zuvor hatte er sich mit so etwas schon einmal auseinandersetzen müssen.

Der Jüngere dachte nach....ging die Szene noch einmal durch.

Da war etwas in Ryuzaki gewesen, etwas in seinen Augen, er hatte etwas erkennen können.....es war stark gewesen....mächtig.....und genau das hatte den Älteren überwältigt, hatte ihn zurückschrecken lassen, genau wie Raito.

~Vielleicht hatte Ryuzaki einfach nur Panik bekommen....war ich vielleicht doch zu schnell? Hätte ich ihn besser vorher fragen sollen ob es ihm etwas ausmachen würde, wenn ich ihn küssen würde. Habe ich ihm unbewusst gedrängt? Hat das ihn so verschreckt? Ich bin mir sicher er hätte meinen Kuss erwidert, er hätte mir nicht widerstehen können~, dachte Raito.

.....

...ja....das würde das seltsame Verhalten des Detektivs erklären....

~Er war ganz hin und weg als ich ihn berührt habe, alles war so neu für ihn, wahrscheinlich hat er zuvor noch niemals jemanden geküsst....ich wäre vermutlich der Erste gewesen.....~

Der Jüngere unterbrach seine Gedanken.

Die Hitze in ihm nahm zu....

Ryuzaki war noch unberührt, im wahrsten Sinne des Wortes....er wurde von niemanden jemals gestreichelt, wahrscheinlich nicht einmal massiert worden, hatte noch nie geküsst, von Sex mal ganz zu schweigen ( das letzte zählte nicht so ganz, auch Raito hatte noch keinen aber zumindest hatte er sich schon mal mit ein paar Mädchen getroffen und diese geküsst obwohl es nie etwas ernstes war ).

Ein Lächeln erschien auf seinem Gesicht, öffnete die Augen und starrte an die Decke...

Er war also der Erste gewesen, der den Detektiv irgendwie berührt hatte....diese Tatsache erregte ihn....erregte ihn ungemein....wie sehr er Ryuzaki doch wollte....

Und er würde ihn bekommen

Würde um ihn kämpfen, mit allen Mitteln....

Woher diese tiefen, starken Gefühle für den Älteren herkamen wusste Raito nicht.

Seit wann war der Schwarzhaarige so wichtig für ihn geworden?

Sein Herz rief ihm zu er sollte hier nicht so dumm herumstehen!

Sollte zurück zu Ryuzaki gehen!

Sollte sich wieder ihm gegenüber hinsetzen!

Sollte ihm etwas gestehen....

Unbewusst hob der Raito seine Hand und legte sie auf sein rasendes Herz, fühlte wie es in ihm hämmerte, welche Hitze es in ihm auslöste.

Das angenehme Kribbeln in seinem Körper wollte einfach nicht aufhören, wollte nicht verschwinden....was sollte er nur tun.....es war so...komisch.....und gleichzeitig so ein schönes Gefühl.

~Ryuzaki.....~

Im Gegenteil.

Je länger er im dunklen Flur stand und an den Detektiv dachte, daran dachte, dass er ihn beinahe geküsst hätte...wurde es schlimmer....

~Ryuzaki....ich....~

Ihre Lippen hatten sich fast berührt, er war dem Schwarzhaarigen so nahe gekommen, dass er seine Wimpern hatte zählen können....das Gefühl eines Kusses....es wäre unglaublich gewesen, so unglaublich befreiend...

~Ich....glaube ich...~

Je weiter Raito dachte, desto härter schlug sein Herz, es war als wollte es zerspringen, sein Atem ging unregelmäßig....

Sag es.....forderte eine Stimme tief in ihm....sag es!! Gestehe es dir ein!

"Ich glaube.....ich habe mich in dich verliebt...Ryuzaki....", flüsterte der Schüler, so leise, dass nur er es hören konnte.

In seinem inneren explodierte ein Feuerwerk. Mit Worten konnte Raito seine Emotionen nicht beschreiben, die ihn gerade überfielen, nicht einmal annähernd beschreiben...

Jede Faser in seinem Körper wurde von Liebe überflutet.....und plötzlich wusste er, dass er nicht gelogen hatte, dass er sich diese Gefühle nicht eingebildet hatte, dass alles die Wahrheit war.

Er, Raito Yagami, hatte sich in L, in Ryuzaki, dem undurchschaubaren Detektiv verliebt.

Wann hatte es wohl angefangen?

Jetzt gerade?

Vor 4 Tagen?

Im Kira Fall?

Oder seit ihrer ersten Begegnung?

Der Jüngere wusste es nicht, sein sonst so messerscharfer Verstand war getrübt, verschaffte ihm keine passenden Antworten auf seine vielen Fragen.

Es ist egal sagte ihm eine Stimme in ihm....

Ja.....

Es war egal, das wie und warum ist unwichtig!

Der Schüler stieß sich von der Wand ab und schlenderte langsam wieder ins Wohnzimmer zurück, setzte sich auf das Sofa und stützte die Ellbogen auf den Tisch vor ihm. Verschränkte die Finger ineinander und lehnte sein Kinn an, dachte nach, dachte angestrengt über seine derzeitige Situation nach.

Wie sollte er sich jetzt am besten Verhalten?

Konnte er Ryuzaki jetzt schon seine Liebe beichten?

Er wusste es nicht...

Hatte keinen blassem Schimmer davon, immerhin war er niemals zuvor verliebt gewesen!

Wusste nicht was er machen oder sagen sollte...

Der logische Teil seines Gehirns, der sehr zusammengeschrumpfte Teil, beschimpfte ihn, nannte ihn pervers und verrückt, verfluchte ihn.

Liebe hin oder her, zählte alle Punkte auf, die seine Liebe zu zerstören versuchte.

Erstens, Ryuzaki war ein Mann! Wie konnte er, Raito, nur zulassen solche Gefühle für dasselbe Geschlecht zu empfinden? Einfach nur krank!

Zweites, Ryuzaki war weder besonders schön, noch so annähernd perfekt wie Raito, aß nur Süßzeug und saß in seiner komischen Sitzlage, schlief kaum und hatte diese eigene Art alles und jeden immer sofort zu durchschauen.

Drittens, sein Charakter! Er war so vollkommen verschlossen, dass der Schüler so gut wie nichts von ihm wusste, er der doch jeden immer verstand und aus seinem Gesicht die Gefühle einer Person lesen konnte, wie konnte Raito, der Kontrolle brauchte, sich nur in eine Person wie Ryuzaki verlieben, wo er jegliche Kontrolle verlor?

Der Jüngere lief Gefahr sich eine gefährliche und ziemlich schmerzhaft Wunde einzufangen.....

Was würde mit ihm geschehen wenn der Schwarzhaarige seine Liebe nicht erwiderte?

Was wenn er ihn verspottete und ihn von sich stieß wie eine lebensbedrohliche Krankheit?

Doch daran wollte der Schüler nicht denken, nicht einmal im Traum, es war zu

grauenhaft es sich vorzustellen.....

Aber alle düsteren Gedanken verschwanden als sein Herz sich wieder einmischte und ihm Ryuzaki lächelndes Gesicht zeigte....genau dieses Lachen mit dem der Detektiv ihn immer ansah....

Raito grinste vor sich hin....

....ja...

Das wie und warum war uninteressant, nur das hier und jetzt war von Bedeutung.

Er dachte nach.....musste einen Plan fassen, er musste Ryuzaki erfreuen und ihn indirekt umschwärmen....

Konnte doch nicht allzu schwer sein.

Zufrieden nahm er sich einen weiteren Aktenstapel und fing an zu arbeiten, während seine Gedanken immer wieder abschweiften....

Es war doch eine schöne Sache

Eine schöne neue Erfahrung verliebt zu sein....

Noch ahnte Raito nicht, dass sie angenehme Stille und die Liebe bald von etwas anderem unterbrochen werden sollte....etwas das, das Leben von ihm und Ryuzaki für immer verändern sollte.

~~~~~

Nach etlichen Minuten war Ryuzaki endlich wieder in der Lage sich zu bewegen. Er ließ seine Hand sinken, mit der er die Stelle nachgefahren hatte wo er Raitos Lippen gespürt hatte und knabberte stattdessen an seinen Daumennagel.

Der Schwarzhaarige war verwirrt, verwirrt über Raitos Aktion, war verblüfft über sich selber, fand die ganze Situation kompliziert, so viel wie jetzt hatte er noch nie nachgedacht.

Erst gestern noch hatte er nicht einmal im Traum daran gedacht solche Gefühle zu besitzen, solche Lustgefühle....

Nur Raito konnte so etwas in ihm entfachen, nur er schaffte es, dass er alles um sich herum vergaß, wenn er ihn um etwas bat, tat er es sofort, würde alles geben für ihn, alles tun.

Seit wann war er nur so unterwürfig?

Warum war der Schüler eigentlich in sein Zimmer gekommen?

Verträumt blickte der Detektiv auf die Uhr an der Wand und beantwortete somit seine Frage, es war kurz vor 8 Uhr.

Oje...wie hatte er nur so lang schlafen können?  
Was war nur los mit ihm?  
Ryuzaki wusste es nicht....

Immer noch brannten die Stellen seiner Haut wo Raito ihn mit seinen sanften Fingern berührt hatte.....auf dem Kinn, am Nacken, auf seiner Wange....seinem Gesicht....  
Unbewusst schloss der Schwarzhaarige die Augen und fuhr sich mit einem Finger über die trockenen Lippen...er konnte nicht anders.  
Ryuzaki stellte sich vor wie sich wohl Raitos Lippen auf seine angefühlt hätten....  
Stellte sich vor wie er sie leicht auf seine gelegt hätte...  
Ob sie genauso warm waren, wie seine Finger?  
In seinem Kopf konnte er sich den Kuss vorstellen, so als ob er ihn schon einmal erlebt hätte.  
Der Jüngere hätte ihn liebevoll und zärtlich erobert....hätte zuerst nur seinen Geschmack gekostet..... hätte ihn gequält.....hätte ihn nur an seinen Mundwinkel geküsst....  
Erst dann hätte er ein wildes und leidenschaftliches Spiel mit seiner Zunge begonnen.  
Raito...wie er mit einer Hand seinen Nacken weiter kraulte, sanft mit seinen Nägeln über seine empfindliche Haut fuhr, an seinen Lippen leckte und knabberte, ihn damit wahnsinnig gemacht hätte....  
Seine eigenen Hände wären ebenfalls nicht ruhig geblieben, entweder hätte er sie in sein schwarzes Hemd gekrallt oder wäre genüsslich durch sein brauen Haar gefahren um ihn noch näher an sich zu ziehen.  
Nach endlosen Augenblicken wären sie dann in die Kissen zurück gesunken und hätten weitere schlimme Dinge miteinander getan.....verbotene Dinge.....verlockende Dinge....

Ryuzaki wurde auf einmal ganz heiß....  
Erschrocken riss er seine schwarzen Augen auf und starrte in die Leere und ließ schnell seine Hand sinken, mit der er leicht über seine Unterlippe gestrichen war, während er sich Raitos Liebkosungen vorgestellt hatte.  
Wo waren nur wieder seine Gedanken?  
Warum fühlte er diese Lust, dieses Verlangen?  
Wann hatte es angefangen?  
Seit wann entfachte Raito nur solche Wünsche und Sehnsüchte in ihm?  
Das war nicht gut....ganz und gar nicht gut....

Völlig hilflos biss er sich auf die Lippen.  
Er war in etwas geschlittert, dass er nicht verstand....hatte Angst davor.....wusste nicht wie er sich verhalten sollte? Hatte Angst vor diesen unbekanntem Gefühlen in ihm...  
Was war das nur?  
Dieses stechen in der Brust, wenn Raito nicht bei ihm war, dieses eigenartige Gefühl der Leere in sich.....diese Unvollkommenheit....es schmerzte....  
Ryuzaki wollte, dass es aufhörte, es ließ ihn komplett durchdrehen, die Kontrolle verlieren.

Aber es hört doch auf, wenn Raito bei dir ist hört es auf  
Diese Stimme in ihm.....sie hatte Recht.....und der Detektiv wusste das.  
Wenn der Jüngere bei ihm war, verwandelte sich diese Leere in etwas mächtiges,  
hungriges und genau davor hatte der Schwarzhaarige solche Angst gehabt....hatte ihn  
verschreckt, hatte ihn wegsehen lassen...  
Sei ehrlich zu dir selbst!

Der Ältere holte tief Luft...

~Ich mag ihn....~, stellte Ryuzaki fest und krallte seine Finger in die Decke, die ihn  
immer noch zur Hälfte einhüllte.

~Ich mag ihn wirklich....~

Wieder erwachte etwas in dem Detektiv, doch er erschrak nicht....dachte weiter.

~Ich mag Raito so sehr, dass ich an nichts anderes mehr denken kann. Was ist das nur  
für eine Sehnsucht die er in mir entfacht....es fühlt sich so schön an, so warm und  
doch schmerzt es~

Der Schwarzhaarige winkelte die Knie an, schlang seine Arme darum und legte sein  
Kinn darauf...

Er war alleine.....

So alleine....

Er wollte nicht mehr einsam sein.

Wollte jemanden bei sich haben, wollte jemanden berühren, streicheln, wollte diese  
angenehmen warmen Finger wieder auf seiner Haut fühlen.

Wollte eine ganz bestimmte Person bei sich haben, nah....so nah wie noch keine  
andere zuvor....

"Raito-kun....", murmelte Ryuzaki leise, schloss die Augen, sah sein Gesicht, seinen  
verlangenden Blick.

"Raito-kun...."

Der Schwarzhaarige vergrub eine seiner Hände in dem eigenen Haar und legte die  
Stirn auf seine Knie.

~Raito.....Raito.....warum?....Warum will ich dich so sehr....warum kann ich an nichts  
anderes mehr denken als an deinen Namen, dein Gesicht, deinen Lippen.....sag es mir  
bitte.....ich.....ich verstehe es nicht....~